

Das Rätsel des Krauts lösen

Kinderbuch Gerade mal bis zum 3. Mai hätten die Ressourcen gereicht, die unsere Erde innerhalb eines Jahres erneuern kann, wenn die gesamte Menschheit so leben würde, wie wir in Deutschland. Auf dieser traurigen Statistik fußt das neueste Buch von Anke Girod „Smilli Green und das zauberhafte Fräulein Purpur“. Darin versucht Smilli, zusammen mit ihrem besten Freund Nick, einem niedlichen Alpaka-Baby und Kater Knatter, das Rätsel eines sonderbaren Krauts zu lösen und den Unverpacktaden ihrer Mama zu retten. Nebenbei will sie auch noch Vorbild dafür sein, dass Nachhaltigkeit im Kleinen beginnt. Die Autorin zeigt in der Geschichte, wie man Ressourcen sinnvoll und sparsam im eigenen Haushalt und Alltag einsetzen kann. Dazu gibt es am Ende tolle Kräuterrezepte zum Selbstermachen!

(Anke Girod - Smilli Green und das zauberhafte Fräulein Purpur, cbj, 224 Seiten, 13 Euro) iwa



Mörderjagd statt Pensionsleben

DVD der Woche Kluge und schlagfertige Ermittlerin betritt die Krimi-Bühne.

Die unkonventionelle Abschiedsrede der frisch pensionierten Literaturprofessorin Harriet „Harry“ Wild (Jane Seymour) vor ihren Studenten veranschaulicht schon gleich zu Anfang den eigenwilligen Charakter der Titelheldin der neuen humorvollen ZDF-Krimiserie Harry Wild – Mörderjagd in Dublin. Harry ist klug, mutig, temperamentvoll, schlagfertig, lustig, bisweilen auch extra ordinar... 24 Jahre lehrte sie an der Universität, jetzt plant sie, ihren Ruhestand zu genießen und endlich ihren ersten eigenen Roman zu schreiben. Da trifft sie zufällig auf den jungen Fergus (Rohan Neddy), der sie Tage zuvor überfallen hat, verfolgt ihn und konfrontiert den perplexen Gelegenheitsdieb mit seiner Untat. Sie macht ihm ein Angebot: Wenn er ihr bei einer Observierung hilft, verrät sie ihn nicht an die Polizei, hat sie

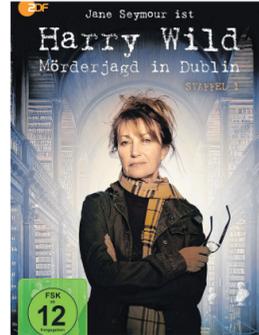


Ein gemütlicher Lebensabend für eine Pensionärin wie Harry (r.) sieht eigentlich anders aus. Foto: Edel Motion

doch zufällig Einblick in die Akten eines Mordfalles erhalten, die sie bei ihrem Sohn Charlie (Kevin Ryan), leitender Detective bei der Garda in Dublin, fand. Mehr und mehr erkennt Harry Fergus' wahres Potenzial und nimmt ihn fortan unter ihre Fittiche. Während die beiden Verbrecher jagen, vermittelt sie dem Jungen aus schwierigen Verhältnissen den Wert von Literatur und Bildung. Dafür

bringt er ihr bei, was man auf den Straßen von Dublin im Umgang mit Gangstern wissen muss. Sie werden schnell zu einem ungewöhnlichen Dreamteam. Beide geraten jedoch auf der Suche nach den Tätern oftmals in höchst prekäre Situationen. Und dies sehr zu Charlies Leidwesen. Denn der geradlinige Detective kann nichts weniger gebrauchen als eine Mutter, die mit

ihre neuen Passion für knifflige Kriminalfälle das Revier aufmischt – oder noch schlimmer: sogar erfolgreich damit ist... Die irisch-britische ZDF-Krimiserie Harry Wild – Mörderjagd in Dublin, ist kürzlich bei Edel Motion als DVD veröffentlicht worden. **Wir verlosen 3 Exempl., bis Do eine Mail an: gewinnspiel@moz.de; Stichwort: Wild. (Absender!)** pm/db



Hörbuch der Woche

Bei Ebbe durchs Watt

Julia hat das kleine Friesencafé zum Laufen gebracht und kann sich nun malende Caféhaus-Besitzerin nennen. Doch die Saison neigt sich dem Ende, und Julia muss sehen, wie sie über den Winter kommt. Auch privat bleibt es herausfordernd: Mit dem jungen Bürgermeister Finn-Ole kommt es immer wieder zu Missverständnissen. Und dann wird er auch noch auf die Nachbarinsel Amrum versetzt! Eine zarte Fernbeziehung mit Telefonaten und Blinkzeichen am nächtlichen Strand beginnt. Und der schnellste Weg zueinander führt über einen Fußweg bei Ebbe durchs Watt. Autor Janne Mommsen hat in Nordfriesland gewohnt und

kehrt immer wieder dorthin zurück, um sich der Urkraft der Gezeiten auszusetzen. (Janne Mommsen: Ein Fest im kleinen Friesencafé; Argon; 19,95 Euro) **Wir verlosen 3 Exempl. des Hörbuchs, bis Do eine Mail an: gewinnspiel@moz.de; Stichwort: Friesen. (Absender!)** pm/db



Spiel der Woche

Zurück in die Frühzeit

„Endless Winter“ spielt in Nordamerika in der Frühzeit der menschlichen Besiedlung. Die Spielenden führen ihre Stämme über mehrere Generationen hinweg und entwickeln sie von bescheidenen Jäger- und Sammlerkolonien zu wohlhabenden Stammesgesellschaften. In jeder Runde setzen die Spielenden ihre Arbeiterfiguren oder ihren großen Häuptling ein, um den Stamm voranzubringen. Dabei können sie neue Stammesmitglieder erhalten, kulturelle Fortschritte erzielen oder aber Tiere jagen und den Stamm über das harsche Terrain

streifen lassen, auf dem Lager und Siedlungen zu bauen sind. Heilige Steine bringen im Spielverlauf wertvolle Punkte und je früher die Spielenden sie holen, desto mehr Vorteile bringen sie. (Verlag Pegasus, ab 12 Jahren; 79,99 Euro; ab Sept. im Handel) db



Heimkino

Grace will Anfang der 1960er den Familienbesitz in den Südstaaten retten. Ohne Mann. Eine Aufgabe, die ihr alles abverlangt. Biopic einer Frauenrechtlerin, die nicht den Feminismus vor sich herträgt. Ordentlich und unterhaltsam aufgearbeitet, mit sehenswertem Cast und authentischen Kulissen. **Charmant, ledig, sucht ...** Lighthouse USA 2021



Der Urlaub auf der Seidenstraße endet für ein Schweizer Paar mit der Gefangenschaft bei den Taliban. Rettung verheißt dabei ausschließlich die Flucht. Michael Steiner inszeniert nach Tatsachen ein Stück zwischen Abenteuerfilm und Drama. Dabei ist er um Schweizer Neutralität bemüht. **Und morgen seid ihr tot** SquareOne Ch 2021



Statt sturmfreier Bude Stress mit Dr. Robotnic. Sonic findet auch bei den Menschen keine Ruhe. Neuer Auftritt des schnellsten Igels der Welt. Folgerichtig wie im Spiel sind nun Tails und Knuckles mit von der Partie. Geconnter Mix aus Real- und CGI-Film, jede Menge Gags und eine rasante Handlung. **Sonic the Hedgehog 2** Paramount USA 2022



Julie, 30, kriegt ihr Leben nicht auf die Reihe. Als sie Eivind kennenlernt, könnte sich das ändern. Doch die junge Frau bleibt wankelmütig. Zwei Oscar-Nominierungen lassen erahnen, was zu erwarten ist. Großes Gefühls- und Unterhaltungskino aus Skandinavien. Das Leben in sehenswerten Bildern. **Der schlimmste Mensch der Welt** Koch N 2021



Der Herr der Drachen und Stachelschweine

Sonntagsfrühstück Ingo Siegner ist einer der erfolgreichsten Kinderbuch-Autoren Deutschlands. Sein „Kleiner Drache Kokosnuss“ feiert 20-Jähriges. Von Robert Iwanetz

Ingo Siegner müsste schon länger nicht mehr arbeiten. Die Helden seiner Bücher sind so beliebt, dass sie zum Standardinventar deutscher Kinderzimmer gehören. Allen voran natürlich der kleine Feuerdrache Kokosnuss und seine Freunde, der Fressdrache Oskar und das Stachelschwein Matilda. Aber auch der Rattenjunge Eliot und das Erdmännchen Gustav, wie weitere Helden seiner Bücher heißen, begeistern ihr Publikum. Über acht Millionen Bücher hat Siegner allein in Deutschland verkauft. Dazu wurden seine Werke in 27 Sprachen übersetzt. „Nocedicooco draghetto sputafuoco“, wird sein kleiner Feuerdrache etwa auf Italienisch gerufen.

Dass der kleine rote Feuerdrache Kokosnuss seit über 20 Jahren begleitet, hat an der Leidenschaft für seine Arbeit nichts verändert. Selbst wenn er zum tausendsten Mal geflügelte Reptilien und stachelige Nagetiere zeichnen muss. Jedes Jahr erscheint ein neuer Kokosnuss-Band, daran wird nicht gerüttelt. Rund fünf Wochen überlegt sich Ingo Siegner die Handlung, weitere vier Wochen wird illustriert. Wobei das Zeichnen für ihn die wesentlich härtere Pflicht ist. Ingo Siegner sucht sich im Vorfeld schon immer genügend Hörbücher heraus, damit die Zeit schneller vergeht. Und doch sagt der 57-Jährige: „Gegen Ende eines Buches strengt mich das Il-

lustrieren schon sehr an. Das ist die Kröte, die ich in meinem Berufsalltag schlucken muss.“ Er selbst sah sich schon immer mehr als Geschichtenerzähler. Dass er seine Bücher überhaupt illustriert, ergab sich mehr zufällig – genauso wie seine ganze Karriere als Kinderbuchautor. Siegner wuchs in der niedersächsischen Kleinstadt Großburgwedel auf. Viel Platz hatte die sechsköpfige Familie nicht. Sein Zimmer im Souterrain eines Reihenhauses teilte er sich mit seinem Bruder. Literatur spielte keine große Rolle. Die Bücher, die er nachts unter der Bettdecke verschlang, musste er sich von seinem Freund Magnus im Nachbarhaus leihen, nach

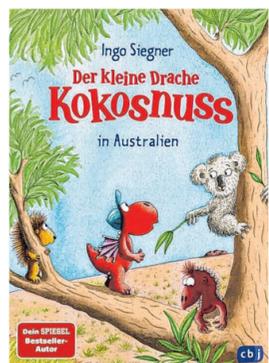
dem er später den Vater von Kokosnuss benannte. Als Siegner die Schule ein paar Jahre später beendet, weiß er überhaupt nicht, wohin es mit ihm gehen soll. Zunächst macht er eine Ausbildung zum Sparkassenkaufmann, weil das vernünftig klingt. Danach schrieb er sich für ein Studium in Hannover ein. Französische Literatur und Geschichte. Kurz vor dem Magister läuft jedoch sein Bafög aus, und so schmeißt er die Uni und fängt in Vollzeit bei einem Reiseveranstalter an. Die meiste Zeit ein Bürojob. Aber ab und zu darf er als Kinderbetreuer mit auf Reisen gehen. Auf diesen Fahrten realisiert er zum ersten Mal, wie ihm die Kinder und Eltern bei seinen selbst ausgedachten Abenteuergerichten an den Lippen kleben. Jeden Abend trägt er neue Episoden für die Kinder vor. Immer regelmäßiger kommen die Nachfragen, ob er seine Geschichten nicht mal aufschreiben wolle. Also bringt Ingo Siegner seine Kurzgeschichten zu Papier, illustriert grob die Hauptcharaktere dazu. Und verschenkt die Ergebnisse an die Kinder seiner Freunde. Einer davon hat bis heute die Urfassung von Kokosnuss, auch wenn sich Ingo Siegner nicht ganz sicher ist, ob sie wirklich noch existiert. „Es waren da-



Ingo Siegner hat allein in Deutschland über acht Millionen Bücher verkauft. Seine Werke wurden in 27 Sprachen übersetzt. Foto: Kai-Uwe Oesterhelweg



Obwohl sich Ingo Siegner mehr als Erzähler sieht, illustriert er alle seine Bücher selbst. Foto: Eberhard Wydmuch



„Der kleine Drache Kokosnuss in Australien“ ist bei cbj erschienen (80 Seiten, 8,99 Euro) Foto: cbj

mals ca. 10 bis 15 verschiedene Geschichten“, erinnert er sich. Die Frau seines Cousins vermittelt den Kontakt zu einem Literaturagenten, der sich sofort interessiert zeigt. Zumindest an einer der Geschichten. Die, mit dem kleinen roten Drachen, der Feuer speien kann. Zwei Jahre später erscheint der erste Band der Reihe. Ingo Siegner ist damals 37 Jahre alt. Das Debüt schlägt sich nicht schlecht: „Ein Misserfolg auf hohem Niveau“, lautet das Fazit des Verlags. Trotz der späteren Mega-Erfolge hat sich an der Grundidee seiner Bücher seitdem nichts geändert: Ingo Siegner erzählt Tiergeschichten, die von Mut und Zusammenhalt handeln – und in denen am Ende doch alles immer gut

ausgeht. Im aktuellen Band bereist Kokosnuss zufällig Australien und muss sich damit einem verzweifelten Schnabeltier und einem missmutigen Beutelteufel herumschlagen. Nebenbei hat er in diesem Jahr auch ein kleines Buch zum Ukraine-Krieg herausgebracht, im Auftrag eines Kinderheims, für das er als Botschafter tätig ist. Das ukrainische Bärenmädchen Iryna muss darin mit seiner Mutter in ein anderes Land flüchten. Für Ingo Siegner war die Umsetzung der Geschichte eine Herzensangelegenheit: „Mir war es wichtig, dass das Buch die schrecklichen Erlebnisse nicht ausklammert, aber Hoffnung macht und Angst vor einem Neubeginn nimmt.“ Das Mini-Buch kann von Organisationen, Schulen und Kinder-

gärten kostenlos bestellt werden. Es ist nicht das erste Mal, dass sich Ingo Siegner in der Kinderhilfe einsetzt. So wurde er für seinen Einsatz in der Les- und Sprachförderung mit dem Verdienstkreuz erster Klasse des Landes Niedersachsen ausgezeichnet. Vor der Pandemie war er auf 120 Terminen pro Jahr auf Lesereise unterwegs. „Das gibt mir das Gefühl etwas Sinnvolles zu tun“, sagt Siegner, der trotz seines Erfolges bescheiden geblieben ist. So spendet er 20 Prozent seines Einkommens. Und auch sein Sonntagsfrühstück ist bodenständig. Unter der Woche gibt es ausschließlich Müsli. Am Wochenende dafür ein weichgekochtes Ei, Brötchen und ausgiebig Zeitungslektüre. Kokosnüsse sucht man vergebens.